

Education for Change. Part I

Kunstpädagogik im <i>ecological turn</i>	
Vorwort des Herausgebers	9
I. Der ökologische Impuls: Theoretisch-methodischer Teil	15
von Joachim Penzel	
1 (Über-)Leben im Erdwandlungsprozess	
Was ist los in der Umwelt?	17
a) <i>Klimawandel – Wir haben keine Zeit mehr</i>	19
b) <i>Luftverschmutzung, Umweltgifte und Plastik – Die systematische Zerstörung der Umwelt</i>	22
c) <i>Artensterben – Die Menschheit als Cool-Killers-Club</i>	26
d) <i>Das eine bedingt das andere – Zusammenhänge von ökologischen, sozialen und politischen Krisen</i>	30
2 Erdwandel und Bewusstseinswandel	
Was geschieht in der mentalen Entwicklung?	35
a) <i>Naturwissenschaftlicher Holismus – Das Anthropozän</i>	35
b) <i>Die neue Ontologie – Ästhetische Wahrnehmung als Verbindung von Mensch und Natur</i>	39
c) <i>Integrale Theorie – Die ganzheitliche Beschreibung des Verhältnisses von Mensch und Welt</i>	45
d) <i>Ohne die Menschen geht es nicht – Von der radikalen Umweltbewegung zur Integralen Ökologie</i>	52
e) <i>Vom planetarischen Kapitalismus zum Transkapitalismus – Vom Egoismus zur Synergie</i>	58
3 Ökologie als pädagogischer Imperativ	
Was ändert sich im Bildungssystem?	65
a) <i>Vom Bildungsobjekt zum Bildungssubjekt – Ökologischer Wandel und die Mobilisierung der Jugend</i>	65
b) <i>Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Ein langfristiger Reformprozess</i> ..	68
c) <i>Ökosophie als Schlüsselkompetenz einer Zweiten Aufklärung</i>	73
d) <i>Komplexität aufrechterhalten – Integrale ökologische Bildung</i>	76

4	Kunstunterricht im <i>ecological turn</i>	
	Wohin bewegt sich die Kunstpädagogik?	83
a)	<i>Fachgeschichte als Methodenreservoir – Ökologie als integraler Bestandteil der Kunstpädagogik</i>	84
b)	<i>Impulse für eine ökologische Kunstpädagogik</i>	104
c)	<i>Auf zum nächsten ‚turn‘: Vom Bild- zum nachhaltigen Gestaltungsbegriff</i>	113
d)	<i>Ökologische Kunstpädagogik – Integrale Fachkonzeption: Das Hallesche Modell</i>	120
e)	<i>Thematisch-methodische Gliederung eines Curriculums der ökologischen Kunstpädagogik – Ausblick auf den unterrichtspraktischen Teil dieses Buches</i>	132

II.	Curriculum einer ökologischen Kunstpädagogik:	
	Unterrichtspraktischer Teil	135
	herausgegeben von Joachim Penzel	

mit Beiträgen von Hendrikje Arzt, Marike Bretschneider, Nikolai Burger, Josefine Cyranka, Renata Dimova, Andrea Dreyer, Undine Günther, Silke Hönig, Fabienne Hurst, Karin Jaraus, Johanna Kaspar, Detlef Kiep, Franziska Kühnel, Christine Matzke, Frithjof Meinel, Heike Mosebach, Joachim Penzel, Henriette Putlitz, Petra Rammelt, Rainer Rilke, Louisa Richter, Robert Saß, Victoria Scholz, Stephan Schulz, Birgitt Schwesig, Viktor Sobek, Rolf Wicker, Stefanie Warich, Gunda Wichmann, Sven Wüstenhagen, Denis Voigt, Enrico Wilde

1	Natur erleben – Die ästhetische Perspektive des Gestaltens	139
a)	<i>Natur wahrnehmen und verstehen</i>	
	<i>Vom ästhetischen Wahrnehmen zum ethischen Verhalten</i>	140
b)	<i>Gestaltungsimpulse aus der Natur aufnehmen</i>	
	<i>Von der natürlichen zur kulturellen Schöpfung</i>	208

2	Die eigene Natur erleben – Die körperliche Dimension und die empirische Perspektive des Gestaltens	249
a)	<i>Die eigene Natur erleben</i>	
	<i>Lernen im Körperkontakt und in Aktionen</i>	250
b)	<i>Im Kontakt mit der Natur / der Welt</i>	
	<i>Lernen in Körperbeziehungen</i>	262
3	Kulturelle Deutungen der Natur-Mensch-Beziehung – Die kommunikative und ethische Perspektive des Gestaltens	291
a)	<i>Natur als kulturelles Symbol untersuchen und gestalten</i>	
	<i>Bildkommunikation zu Naturthemen</i>	292
b)	<i>Umweltbewusstsein entwickeln und kommunizieren</i>	
	<i>Kritische Bildkommunikation</i>	314
4	Die Natur-Mensch-Beziehung gestalten – Die technische und funktionale Perspektive des Gestaltens	337
a)	<i>Technische Lösungen entwickeln</i>	
	<i>Funktionsgerechtes Gestalten lernen</i>	338
b)	<i>Forschen und Probleme lösen</i>	
	<i>Vom Material ausgehend gestalten</i>	356
	Literatur	406
	Verzeichnis verwendeter Abkürzungen	414
	Autor*innen des Buchs	414